

URSULA MECKEL
SCHÄNKEPLATZ 6
06502 THALE
TELEFON: 03947 2294

EMAIL: pastorin@ursulameckel.de
Homepage: www.ursulameckel.de
MOBIL & WHATSAPP: 01520 9873051

LIEBE BEFREUNDETE, VERWANDTE UND/ODER MIR ANDERWEITIG WERTVOLLE MITMENSCHEN!

November 2025

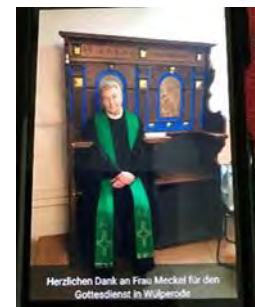
„Altwerden ist nichts für Feiglinge“ – dieser Buchtitel von Joachim Fuchsberger ist zu einem geflügelten Wort geworden (obwohl das Zitat viel älter ist und vielen zugeschrieben wird) und es ist ja auch viel Wahres dran. Altwerden bringt Einschränkungen und oft auch ein Mehr: an Medikamenten, Arztbesuchen, Wehwehchen – meine Mobilitätseinschränkung ist inzwischen anerkannt.



Vor allem jedoch bringt das Alter **ABSCHIEDE**. Abschiede von Menschen, die fehlen und ein Blick auf die Todesannoncen zeigt an: Etliche sind jünger als ich.



Dazu heißt es immer öfter **„Alles hat seine Zeit“**. Seit 2014 bin ich **„Beauftragte für Springerdienste und Öffentlichkeitsarbeit im Kirchenkreis Halberstadt“** und das sehr gern. Das endet mit dem 31. Dezember 2025, danach bin ich ehrenamtlich weiter tätig solange ich geistig fit bin, gefragt und gebraucht werde.



Eine kleine **„Liebeserklärung“** von mir an den Kirchenkreis ist **HIER** anzuschauen: <https://www.kirchenkreis-halberstadt.de/kk/meldungen/rueckblicke/2025/25-11-08-PPP-Meckel.pdf> .

Allerdings möchte ich keine Amtshandlungen (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) mehr übernehmen. *Wobei: Wer mich kennt weiß, dass ich nicht sklavisch an Prinzipien klebe, sondern eine Freundin von Einzelfallentscheidungen bin 😊* .



Zu diesen **„normalen“ Abschieden** kommen unerwartete und unerwünschte: Wenn langjährige Freundschaften bröckeln und Vertrauen enttäuscht wird ...

Damit kann ich noch immer nicht angemessen umgehen, da hängen auch schon mal Kopf und Flügel.

Ent-Täuschungen tun weh, doch auch sie gehören zum Leben.



GOTT SEI DANK neige ich bislang nicht zu Depressionen, sondern kann mich an vielem erfreuen, auch im zu Ende gehenden Kirchenjahr.

Da ist die **Haus-und-Hof-Familie**, zu der ich gehören darf. Zwar haben die drei ältesten Kinder ihren Lebensmittelpunkt nicht mehr auf unserem Gelände, aber es gibt regelmäßig Großfamilientreffen:



Trotz der Auszüge wird die Familie größer, nicht nur dank Elfriede, sondern die beiden großen Jungs haben nette Freundinnen gefunden.

Und Mama Emily war und ist entzückt über die anrührenden Blicke der vier Onkel auf das jüngste Familienmitglied 😊 .

Dann ist da die **Region Ost** des Kirchenkreises, zu der ich weiter gehöre und dort und in anderen Gemeinden gern gesehen bin.

Schön ebenfalls die **Doppelkopfrunde**: Fröhliche Gemeinschaft ist und bleibt wichtig für mich.



Unser **Posaunenchor** konnte im Sommer sein 60jähriges Bestehen feiern:



Leider bin ich keine gute Bläserin mehr und da stellt sich mir die Frage, wie lange ich noch mitmachen sollte. Ich bin hin- und hergerissen, die lang vertraute Gemeinschaft würde mir sehr fehlen ... 😞 ... (und ich den anderen ja vielleicht auch ein wenig).

2026 könnte ich zwei **Jubiläen** feiern: Am **6. Juli 1976** bin ich hier eingezogen!

Und seit dann 30 Jahren organisiere und begleite ich die **Treffen der Emeriti** (Ruheständler) des Kirchenkreises.

Auch wenn ich nicht mehr zum Stadtrat gehöre bleibe ich meiner **Wahlheimat** verbunden. Im Mai wurde nach 5jähriger Bauzeit das **Bergtheater** neu eröffnet – toll!



Ich bin und bleibe **Ehrenbürgerin** und wir drei trafen uns im Herbst mit dem Bürgermeister in einem neu entstehenden Hotel:





Super mein erster Besuch auf dem **Brocken**

– ein Geschenk des Landrates (den ich schon als Jugendlichen kannte 😊).

Spannend die Einladung als **Zeitzeugin** in die Gedenkstätte Marienborn:



Podiums-Gespräch über Erfahrungen in der Friedlichen Revolution 1989

Nach dem erfolgreichen Buch „**Grenzsckhicksale**“ kommt jetzt eine **Podcast-Reihe**:



**GRENZ-
GESCHICHTE(N)**
Als das Grüne Band
noch grau war

Podcast-Reihe:
Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Ost und West berichten von ihrem Alltag im Schatten der Grenze.

„Es sind gerade diese sehr persönlichen Erzählungen, mit denen die Erinnerung an die Zeit der deutschen Teilung wachgehalten wird. Die Schilderungen belegen aber auch, dass diese Epoche bis in die Gegenwart nachwirkt“.

Der Podcast richtet sich an Menschen, die sich für die jüngere Zeitgeschichte interessieren.

Start war am 14. November 2025, im Abstand von 14 Tagen kommen die nächsten Folgen. <https://grenzgeschichten-als-das-gruene-band-noch-grau-war.podigee.io/>

Im Dezember 2025 oder im Januar 2026 wird ein Gespräch mit mir dabei sein!

Grenzgeschichte(n): Als das Grüne Band noch grau war - Podcast

Grenzgeschichte(n): Als das Grüne Band noch grau war - Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.



Natürlich gehören auch ganz private **Freundschaften** zu dem, was mein Leben lebenswert macht:

Claudia in Einbeck, Margret in Berlin, Ex-Suppin Angelika in Potsdam, Ex-Amtschefin Erika in Oschersleben –

Andrea, Brigitte & Lothar, Katrin ... **u.v.a.** aus Vergangenheit und Gegenwart. 😊

Dazu gibt es **Bruder**, Schwägerin, Nichte, Halbschwester und Schwager in Berlin.

Und noch ein **Privatjubiläum**: Einschulung war am **1. September 1956**.

Bleibend ist meine Freude an **Sinnfreiem** (nicht Sinnlosem!):



Auch mindestens eins meiner **Probleme** bleibt:

Meinen Mund zu kontrollieren ist nicht das Problem.
Die Untertitel auf meinem Gesicht bringen mich in Schwierigkeiten...

Ein zusätzliches Schmankerl sind die **befellten Hausgenossen**:



Die **Jahreslosung für 2026** möchte Mut machen – und den haben wir alle nötig angesichts der Weltsituation und in unserem Bundesland, wenn ich an die kommende Landtagswahl denke und die Sorge davor, dass eine demokratiefeindliche extremistische Partei die Oberhand gewinnen könnte.



Ich wünsche allen Lesenden dennoch optimistisch zu bleiben, auch im beginnenden Kirchenjahr.

Ihre / Eure / Deine gez. *Ursula Meckel*



Was immer mal so in meinem täglichen Status bei WhatsApp steht:

